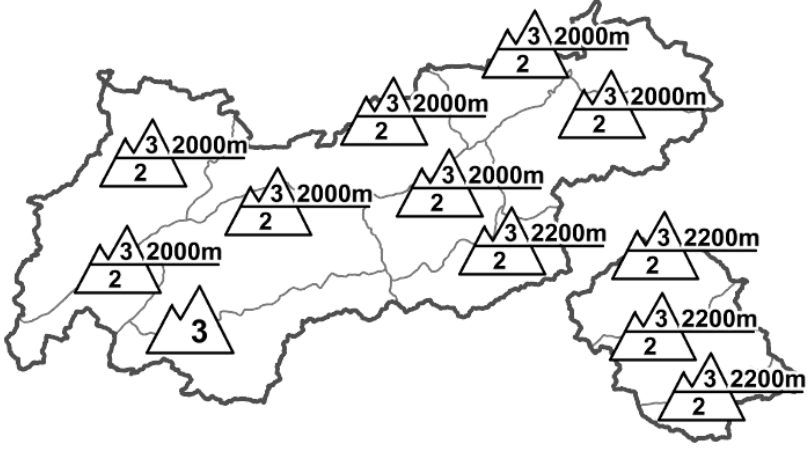






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 08.01.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p><b>Allg. Stufe Tirol</b></p>  <p><b>Tendenz für morgen</b></p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Schattseitig unverändert störanfällige Schneedecke - Tageszeitlichen Anstieg beachten!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in Tirol höhenabhängig. Oberhalb etwa 2000m ist die Gefahr als erheblich, darunter als mäßig einzustufen. Besonders aufpassen gilt es unverändert in Steilhängen der Exposition W über N bis O, wo Tribschneeansammlungen bereits durch geringe Zusatzbelastung, also z.B. einen einzelnen Skifahrer oder Schneeschuhgeher im Steilgelände gestört und als Lawine abgehen können. Gefährdete Geländepartien sind vor allem steile Rinnen, Mulden sowie allgemein kammnahes Gelände, wobei unverspurtes Gelände deutlich kritischer zu beurteilen ist, als ständig befahrene Steilhänge. Weiters wird durch die Tageserwärmung die Schneedecke zumindest in sonnenbeschienenen Hängen durchfeuchtet. Dadurch können kleine Nassscheerutsche abgehen. Es steigt aber auch die Störanfälligkeit der Schneedecke in schattseitigen Hängen bis etwa 2500m hinauf.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Aufgrund der in ganz Tirol klaren Nacht konnte sich die allgemein in tiefen Lagen sowie in steileren Sonnenhängen höherer Lagen zumindest oberflächlich durchfeuchtete Schneedecke verfestigen. Die sehr warmen Temperaturen werden trotz der geringen Luftfeuchte aber im Tagesverlauf wieder zu einer Durchfeuchtung und somit zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke führen. Stärkerer Windeinfluss kann diesen Prozess etwas abschwächen. Unverändert störanfällig bleibt die Schneedecke vor allem in steilen Hängen der Exposition W über N bis O. Dort konnte sich vermehrt eine sehr locker aufgebaute, hohlräumreiche Altschneedecke halten, die mit älteren und jüngeren Tribschneeansammlungen eine nur schlechte Verbindung eingegangen sind. Im unberührten Gelände macht sich die u.a. durch vermehrtes Auftreten von Setzungsgeräuschen bemerkbar.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt am Rande eines ausgedehnten Hochs über dem Mittelmeer. Zum Sonntag wird der Norden von einer schwachen Störung gestreift. Schon ab Montag wird das Hoch wieder kräftiger. Die trockene Luft garantiert beste Sichtverhältnisse. Die Nullgradgrenze erreicht tagsüber zwar Höhenlagen bis zu 3300m, der in Hochlagen starke, sonst mäßiger West- bis Südwestwind kann aber besonders in Hochlagen kräftig blasen und diese frühlingshaftigen Werte dämpfen. Temperatur in 2000m 1 bis 7 Grad, in 3000m um +2 Grad.

### TENDENZ

Schneedecke bleibt besonders schattseitig störanfällig

Patrick Nairz